

# Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

## Kapitel 14: Brüder

Titel: Vereinte Seelen - Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Brüder

Teil: 14/

Autor1: Nicnatha

Email: [2x-Treme@web.de](mailto:2x-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [yamica@craig-parker.de](mailto:yamica@craig-parker.de)

Fandom: LOTR Slash Crossover

Rating: PG-16

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic][slash]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Craig wachte erst eine Weile später wieder auf. Sein Kopf dröhnte und aus seiner Nase lief Blut, aber das war nun alles egal, er musste unbedingt mit Peter sprechen. Mehr schlecht als Recht gelang er ins Haus und wählte Peters Nummer.

Der meldete sich nach wenigen Augenblicklich auch mit gut gelaunter Stimmung.

Die Stimme des Jüngeren war schwach und er war noch etwas durcheinander. "Peter... sie haben Haldir geholt..."

"Craig? Junge, was ist los? Was ist mit Haldir?" Peters Stimmung war nun weg.

"Ich... wir waren unterwegs, dann kamen wir zurück und hier waren Leute, in schwarzen Anzügen und sie... sie haben Haldir mitgenommen... Peter wir müssen ihn finden..."

"Was für Leute? Regierung oder was?" Peter war schon in heller Aufregung, was man am Herumpoltern vernehmen konnte. "Wie konnten die ihn einfach mitnehmen? Man kann einen Elben doch nicht einfach mitnehmen!"

"Ich weiß es nicht, komm bitte einfach her, dann erzähl ich dir alles, mir... es geht mir nur grad nicht so gut..."

"Klar, bin sofort bei dir..." Craig konnte noch was wie "Benachrichtige die anderen" verstehen, dann schien Peter das Telefon aufgehängt zu haben.

Knapp zwanzig Minuten später klopfte es bei ihm an die Haustür. Peter konnte es schlecht sein, da der länger brauchen würde um zu ihm zu fahren. Aber Mark und Jørn waren in der Nähe.

Nur langsam bewegte Craig sich zur Tür. Ihm war noch immer schwindelig und er hatte auch das Blut noch nicht weggewischt, seine Sorge um Haldir war einfach zu groß. Endlich war er an der Tür und öffnete sie.

"Hey Craig..." Mark brach mitten in der Begrüßung ab. "Gott Craig...", stieß er stattdessen hervor und war schnell an der Seite seines Freundes.

Dieser blickte ihn ernst an. "Sie haben ihn einfach mitgenommen, ich konnte nichts tun..."

Mark führte den Jüngeren erst mal zurück ins Wohnzimmer, damit er sich setzen konnte. "Wer? Wie sahen sie aus? Was hatten sie für ein Auto?", wollte er wissen, während er in der Küche ein Tuch unter kaltes Wasser hielt, es ausdrückte und dann damit zu Craig zurückkehrte, um erst mal dessen Gesicht zu reinigen.

"Es waren drei, zwei Männer und eine Frau, sie trugen schwarz, sah ziemlich nach Regierung aus. Es war ne schwarze Limousine, aber ohne Kennzeichen, ich weiß nur noch, das sie ihn zum Auto gezerrt haben und ich es verhindern wollte, dann aber... ich konnte nichts tun..."

"Shhht, schon gut... wir werden ihn wieder finden", versuchte Mark den jüngeren Freund zu beruhigen. "War nicht deine Schuld. Niemand hätte was dagegen ausrichten können."

"Wie? Wie willst du ihn finden? Wir haben keinerlei Anhaltspunkt... oh Gott, was denkst du werden sie mit ihm tun?" Craig war verzweifelt, er konnte nicht nur herumsitzen, während Haldir dort draußen irgendwo festgehalten und eventuell gequält wurde.

Der hatte allerdings nur gerade das Problem, dass in seinem Bauch eine gefährliche Wut brodelte, die er kaum zu zügeln vermochte. Zudem sprachen die Menschen zwar

eine ihm bekannte Sprache, doch gab es wenig Sinn für ihn, was sie denn herausließen.

Nachdem sie Haldir im Wagen zuerst die Augen verbunden hatten, ließen sie ihn nun in einen Raum, dessen Wände vollkommen weiß waren. Ein einziger Mann war bei ihm, ab und zu kamen andere hinzu und sie unterhielten sich über verschiedene Sachen, dann trat der Mann wieder an ihn heran und deutete ihm an sich auf den Stuhl zu setzen, immer den Elektroschocker griffbereit.

Nachdem Haldir dies getan hatte, band er seinen Arm fest, ein zweiter Mann stellte sich hinter ihn und hielt das Schockgerät einsatzbereit, während der andere begann gewaltsam Blut abzunehmen. Er musste ein paar Mal stechen, bevor er endlich etwas bekam, doch das machte ihm nichts aus. Teuflich grinsend nahm er das Röhrchen schließlich. "Verpass ihm eine Ladung damit er ruhig ist", sagte er noch zu dem anderen, dann verschwand er.

Der Elb versuchte derweilen sich gerade verzweifelt wieder zu beruhigen. Sein Arm brannte wie die Hölle und hatte man ihm zwar die Augen verbunden, doch seine Ohren vernahmten jedes noch so leise Geräusch. Auch das leise Knistern dass das Schockgerät immerzu von sich gab, solange es eingeschaltet war und das beunruhigte ihn.

Seine Ohren zuckten leicht, als er den Menschen näher kommen hörte. Die Fesseln waren zwar aus Leder, das einen Menschen sehr wohl fest zu halten vermochte. Haldir jedoch konnte hören wie das bereits alte und beanspruchte Material leise innerlich anfang zu reißen, als er unsichtbar für Menschengen die Muskeln anzuspannen begann.

Langsam näherte sich der Mensch dem Elben, den Elektroschocker im Anschlag. Kaum stand er dicht hinter ihm, setzte er das Gerät an Haldirs Schulter.

Doch ehe der Strom durch Haldirs Körper jagen konnte, war dieser aufgesprungen. Das Leder barst und der Stuhl wurde fast aus seiner Verankerung gerissen. Die Augenbinde hatte der Elb schnell abgerissen und traktierte nun den Mann mit dem erfahrenen Blick eines Kriegers.

Sofort sprang der Mensch rückwärts, bis er an der Wand stand. Ängstlich sah er den Elben an.

Dieser war wütend und dass sah man ihm auch an. "Lass mich hier raus, Mensch!", knurrte er.

"Niemals, komm mir bloß nicht zu nahe. Gleich wimmelt es hier von Leuten mit Schockern, du solltest dir also gut überlegen was du tust."

Haldir überlegte aber nicht mehr viel, sondern ging auf den Menschen zu und bald konnte der die Wirkung seines Schockgerätes am eigenen Leib erfahren.

Auch andere betraten nun wieder den Raum und traktierten den Elben mit Schocks.

Kurz darauf kam auch der Mensch zurück, der ihm das Blut abgenommen hatte und setzte ihm eine neue Spritze, die den Elben für eine Weile ruhig stellen sollte.

Verwirrt über das seltsame Gefühl schüttelte Haldir den Kopf und flüchtete in eine Ecke. Noch ehe sein Körper zusammen sackte, schmetterte er aber einen der Männer mit einem Tritt an die Wand.

Dieser blieb verletzt am Boden liegen. Der Kerl mit der Spritze ging nun auf Haldir zu und gab ihm eine Ohrfeige. "Sie haben keine Chance, sie sollten aufhören sich zu wehren."

Der Elb blickte den Mann nur aus Angstgeweiteten Augen an. "Amman...?", flüsterte er leise und versuchte irgendwie die langen Beine schützend vor den Körper zu ziehen.

Lachend richtete der Mensch sich auf und blickte auf den Elben hinab. "Bringt ihn ins Labor, wird Zeit zu beginnen."

Haldir verstand nicht im Geringsten was sie beginnen wollten, aber er wusste sehr wohl, dass es nicht zu seinen Gunsten ausfallen würde.

Sofort gingen zwei Männer auf ihn zu und schleiften ihn aus dem Raum, nur um ihn in einem weitem auf eine Liege zu legen.

Seinen nicht mehr richtig reagierenden Körper verfluchend konnte Haldir rein gar nichts mehr dagegen unternehmen, was die Menschen mit ihm anstellten und irgendwann schloss er einfach nur noch die Augen und dachte an etwas anderes, etwas weit entferntes, etwas, was sein von Angst umklammertes Herz wieder erwärmte.

Craig hingegen konnte nicht ignorieren, das Haldir Schmerz zugefügt wurde, spürte er doch einen Teil davon selber. Er konnte und wollte nicht mehr einfach nur herumsitzen und sprang, wenn es auch schmerzte auf. "Ich muss zu ihm..."

"Du weißt doch noch nicht einmal wo er ist!", versuchte Mark ihn zu bremsen und blickte zu Craigs PC an dem Jørn bereits eifrig auf die Tasten einhackte um irgendetwas heraus zu finden. War zwar reichlich illegal, aber in diesem Moment störte dass keinen der Schauspieler.

"Ich kann aber nicht mehr hier sitzen und nichts tun, Mark sie tun ihm weh, ich spüre es..."

"Ich weiß, ich...."

"Hmm....", erklang es da aus Jørns Richtung.

Sofort sprang Craig wieder auf und stellte sich neben den Jüngeren. "Was? Hast du etwas?"

"Ja, schon...hier...die Abteilung für spezielle Angelegenheiten. Die Lady hier, die sie als Leiterin angeben passt auf diene Beschreibung...."

Craig sah auf den Monitor und nickte. "Ja das ist sie. Wo sind sie? Jørn, sag schon, ich muss dahin..."

"Der Sitz ist außerhalb von Auckland...irgendein Komplex. Aber der ist hermetisch abgeriegelt, da kommst du nicht einfach so rein als Zivilist...."

"Verdammt, wo bleibt Peter nur, er wüsste sicher was wir dort tun könnten, schließlicht hat er die Beziehungen..."

In dem Moment klingelte es an der Haustür. Beinahe hätte Craig PJ nicht wieder erkannte in seinem Anzug. "Also? Was wissen wir bis jetzt? Jørns SMS war nicht sehr aufschlussreich. Wo müssen wir hin?"

"Er sagte etwas von einem Komplex außerhalb von Auckland. Peter, meinst du wir kriegen ihn raus? Sie tun ihm weh, ich spüre es." Verzweifelt blickte der Kiwi den Älteren an, sein Körper war fast am Ende seiner Kräfte und noch immer war ihm schwindelig, aber dennoch musste er das durchstehen.

"Der Betonklotz im Osten? Klar kenn ich den. Man nennt ihn das Center. Seltsame Machenschaften sollen darin vorgehen. Besser wir beeilen uns." Damit drehte Peter sich auch schon zum Gehen.

Mark aber hielt Craig kurz noch fest. "Bist du sicher dass du mit willst? Wir schaffen das auch allein, aber du siehst verdammt fertig aus..."

Dieser jedoch schüttelte nur den Kopf. "Ich muss, ich bin der einzige dem Haldir vertraut, ich muss dorthin und ihn rausholen..."

Mark nickte schließlich und zog Craig mit sich zu Peters Wagen. Jørn würde beim Haus bleiben und weiter im Net hacken, um etwas gegen dieses 'Center' zu finden, was sie verwenden konnten, um Haldir da raus zu bekommen.

Craig stieg ein uns sank tief in den Sitz. Mark neben ihm hielt seine Hand und drückte sie aufmunternd.

Kurz darauf zuckte Craig zusammen, als sein Unterarm zu brennen begann. Mark blickte ihn verwirrt an und zog dann seinen Arm zu sich, um den Hemdärmel hochzustreifen. Auf der Innenseite von Craigs Arm hatten sich dünne, rote Linien gebildet!

Erschrocken blickte er auf seinen Arm und dann zu Mark. Die Wunden brannten höllisch und verfärbten sich in verschiedenen Farben als ob jemand an ihm verschiedene Mittel testen würde.

"Gib Gas!", forderte Mark Peter auf. "Die bringen den Elben sonst noch um...."

Dieser reagierte sofort und drückte aufs Gas. Craig blickte noch immer verstört auf seinen Arm, an denen sich manche Stellen nun schon dunkelrot verfärbt hatte und leicht angeschwollen waren. "Mark, was tun sie nur, was tun sie mit ihm...?"

Doch darauf wusste auch Mark keine Antwort. "Ich weiß es nicht, Kleiner...ich weiß es nicht..."

Schließlich hielt Peter den Wagen an, als das Gebäude in Sichtweite war. Craig saß sofort aufrecht da. "Ich muss da rein, ich muss ihn rausholen, Peter, wie sollen wir das schaffen?"

Der kleine Mann hielt ihm einen Brief unter die Nase. "Damit."

Craig sah ihn fragend an. "Woher hast du das?"

"Man lernt praktischerweise viele Leute kennen wenn man einen Megaepos verfilmt und dafür fast ein halbes Land beansprucht", grinste Peter kurz und tatsächlich standen sie bald darauf in einem Büro und Craig erkannte die Frau von damals in ihrem Chefsessel wieder. Auch sie schien ihn wieder zu erkennen und lächelt nur höhnisch.

Craig war wütend und wäre am liebsten auf die Frau zugesprungen, aber Mark hielt ihn zurück und deutete ihm an zu schweigen, damit Peter alles erledigen konnte.

Das Lächeln der Dame verging ihr bald und sie schnaubte. "Was glauben diese Idioten eigentlich was sie für Rechte haben? Wir haben ihn zuerst gefunden. Ihr hättet euch ja noch nicht einmal drum gekümmert warum es so anders ist."

Anscheinend gab Peter vor ebenfalls von der Regierung zu sein und blieb ganz ruhig.

"Es ist nun mal so und die Rechte liegen jetzt bei uns. Ich bitte sie jetzt ein letztes Mal, das Wesen an uns auszuhändigen, ansonsten werd ich wiederkommen, aber sicher nicht allein." Craig blieb im Hintergrund ganz still und hoffte nur, dass Peter es schaffen würde.

Die Lady nickte einem der Männer zu. "Führt sie zu ihm...!", meinte sie eisig. "Ich hoffe wir sehen uns nie wieder...das nächste Mal kommen sie nicht so leicht mit ein paar Unterschriften durch."

"Wir werden uns sicher nicht mehr wider sehen, ich bin jedenfalls nicht scharf drauf." Peter deutete Mark und Craig an ihm zu folgen und folgte dann dem Mann zu Haldir.

Der Mann im Anzug führte sie einen langen, weißen Korridor entlang, an dessen Ende er dann eine Tür öffnete und aufstieß. Im Innern des Zimmers war es stockdunkel.

Craig drängte sich an den beiden anderen vorbei und betrat den Raum. Als seine Augen sich an die Dunkelheit gewöhnt hatten, sah er ihn. "Haldir?"

Nur ein leichtes Scharren war aus einer Ecke zu vernehmen, als ob sich jemand dorthin

gedrängt hatte.

Langsam ging Craig auf die Person zu. "Haldir? Ich...ich bin's Craig..."

Plötzlich ging gleißendes Licht an. Die Männer kniffen kurz die Augen zusammen, nur der Mann vom Center, der eine Sonnenbrille trug und das Licht wohl eingeschaltet hatte, blieb reglos stehen.

Craig erschrak als er den Elben schließlich sah. Nichts mehr war übrig von dem so stolzen Elbenkrieger, ängstlich kauerte er in einer der Ecken und hatte sein Gesicht in seinen Armen verbogen. Überall sah man Wunden und Flecke von verschiedenen Tests. Deutlich konnte Craig auch die Linien am Arm erkennen, die genauso aussahen wie bei ihm. Wütend drehte er sich um und ging auf den Mann vom Center los, schlug auf ihn ein.

Nur mühsam konnten Mark und Peter ihn davon abhalten und zurück zu Haldir zerren. "Kümmere dich lieber um ihn!", zischte Peter leise und Mark half Craig dann den verstörten, apathischen Elben aus der Ecke zu ziehen. Doch die Beine des Elben hielten sein Gewicht nicht.

Da auch Craig nicht wirklich die Kraft hatte Haldir zu tragen, hob Mark ihn auf die Arme und brachte ihn aus dem Raum. Craig lief die ganze Zeit neben ihm und versuchte ihn zu beruhigen, aber Haldir schien von alledem nichts mitzubekommen.

Erst draußen im Wagen wollte Peter wissen, ob sie Haldir ins Krankenhaus oder nach Hause zu Craig bringen sollten.

Dieser keuchte nur "Nach Hause..." und kümmerte sich dann wieder um Haldir. Er wollte ihn nicht mit noch mehr Menschen zusammenbringen, hatte der Elb sicher all sein Vertrauen verloren.

Noch war davon nicht viel mit zu bekommen. Haldirs Körper war völlig ausgelaugt. Selbst ein Elb war irgendwann am Ende seiner Kräfte und Haldir hatte diesen Punkt bereits lange überschritten. Einzig die geweiteten Augen hatte er inzwischen geschlossen und das Gesicht in Craigs Arm vergraben. Allerdings war nicht klar, ob er den anderen überhaupt erkannt hatte.

Als sie endlich am Haus ankamen, trug Mark Haldir hinein und legte ihn in das große Bett im Schlafzimmer. Craig, der seinen eigenen Zustand noch immer ignorierte lief panisch durch das Haus und suchte das Verbandszeug.

Peter nahm es ihm schließlich ab, um das zu übernehmen und Mark versuchte Craig zur Ruhe zu bringen. Allerdings schaffte er es gerade mal diesen im Wohnzimmer aufs Sofa zu drücken, als aus dem Schlafzimmer schon ein panischer Schrei erklang, der eindeutig nach Haldir klang.

Sofort sprang Craig wieder hoch, stieß Mark zur Seite und lief zu Haldir um zu sehen was geschehen war.

Der saß im Bett in der hintersten Ecke. Peter stand verwirrt davor. "Ich hab noch gar nichts gemacht. Ich wollte nur die Wunden desinfizieren...."

Craig lief sofort zu ihm und setzte sich aufs Bett. "Haldir? Hey, ich bin's Craig...erkennst du mich?"

Doch Haldir schüttelte nur panisch den Kopf. "Ego...!", wimmerte der Elb.

Verwirrt blickte Craig zu Peter und dann wieder zu dem Elben. "Was bedeutet das?" Vorsichtig streckte er eine Hand nach Haldir aus.

Doch wieder schüttelte Haldir den Kopf. "Ego...geh weg.....weg.....", bebte der Elb.

Craig stand auf und ging einen Schritt zurück. "Er will nicht mal mehr mich in seiner Nähe, das ist verständlich, wie konnte ich das nur zulassen?" Craig sah zu Peter und wieder zu Haldir, bevor er verstört den Raum verließ. Jedoch kam er nicht weit, schienen die Verletzungen und der Stress sich nun auch bei ihm bemerkbar zu machen. Nach ein paar Schritten sank er auf die Knie und fiel dann gänzlich.

Peter und Mark waren schnell an seiner Seite, um ihn zu versorgen. Craig verbrachte eine unruhige, kurze Nacht auf dem Sofa. Sein Körper erholte sich zwar in der Nacht, ebenso wie Haldirs. Aber was bei dem Elben blieb war eine unsägliche Furcht und ein beklemmendes Gefühl in der Brust, wann immer sich die Schlafzimmertür öffnete.

Craig war regelrecht verzweifelt, wusste er doch keine Möglichkeit, wie er sich Haldir wieder nähern konnte. Er saß auf dem Sofa und überlegte hin und her, aber es wollte ihm einfach nichts einfallen.

Mark saß die ganze Zeit an seiner Seite und unterstützte ihn mental. "Jørn hat gestern noch einiges über das Center herausgefunden, das wird denen sicher nicht gefallen."

Plötzlich blickte Craig auf, hatte Mark ihm doch soeben die Rettende Idee verpasst. Er gab ihm einen Kuss auf die Stirn, ehe er Peter suchte.

Der hockte in Craigs Schlafzimmer neben der Tür und beobachtete das was eins der Stolz der lórischen Streitmacht gewesen war.

Craig betrat leise das Zimmer und warf einen Blick auf Haldir, dann beugte er sich zu Peter. "Ich muss mit dir sprechen..."

PJ nickte und erhob sich. Sofort kam ein Fiepen von Haldir, der die Menschen verschreckt beobachtete. Augenblicklich sackten Peters Schultern herab. "Sie dir nur an, was die in weniger als 24 Stunden aus ihm gemacht haben...die sollte man wirklich ausschalten."

"Wenn Mark mich gelassen hätte, ich hätte keine Probleme damit gehabt. Es tut weh ihn so zu sehen." Craig schenkte dem Elben dennoch ein Lächeln, bevor er dem Raum verließ.

"Also?", forderte Peter ihn auf. "Was ist los? Willst du ihn nicht doch ins Krankenhaus bringen? Ich komm gar nicht an all seine Verletzungen heran. Er tritt sofort zu und hey, das tut weh bei dem, auch wenn er kaum noch Kraft hat."

"Ich hab eine Idee, wie wir eventuell an ihn rankommen, aber dafür brauch ich deine Hilfe und die des Teams..."

Peters Augenbrauen gingen nach oben. "Welches Team?"

"Das von King Kong, ach jetzt stell dich nicht blöder an als du bist. Haldir lässt keine Menschenseele an sich heran, was glaubst du wen er an sich heranlassen würde, den wir innerhalb weniger Stunden hier stehen haben könnten?"

"Ehm...keine Ahnung...du bist ja hier und dich lässt er ebenso wenig ran..."

Craig schlug sich innerlich gegen die Stirn. "Ich bin ein Mensch, Haldir hat sein Vertrauen in uns alle verloren, wir brauchen Rúmil und Orophin..."

Nun endlich schien die Erkenntnis von Peter Besitz zu ergreifen und sein Blick ging über seine Schulter zu Craigs PC und dem Hacker davor.

"Verstehst du mich endlich? Ihnen wird er vertrauen...ich hoffe es zumindest..."

Peter nickte und drehte sich zu Jørn um. "Kleiner...was hältst du von einem erneuten Imagewechsel?", wollte er grinsend wissen, während er zum Handy griff, um die Make-up-Spezialisten zu organisieren.

Jørn blickte ihn nur fragend an, doch Craig übernahm die Erklärung und bald darauf hatten sie das Einverständnis von 'Rúmil'. Fehlte nur noch Jason.

Wo der sich aufhielt wusste immer noch keiner, als bereits eine der Stilistinnen bei Craig zu Hause eingefallen war. "Peter, du glaubst nicht wie schwer es war die Typen von Weta dazu zu bekommen die beiden Elbenkostüme raus zu rücken", meckerte sie leise, während sie die Utensilien in zwei Haufen unterteilte, einmal für 'Rúmil' und einmal für 'Orophin'.

Craig war nervös, wusste er doch irgendwie dass sie auch Orophin brauchen würden. "Peter wo ist Jason? Hast du ihn erreicht?"

"Nein, noch nicht. Aber Karl ist auf der Suche nach ihm....."

"Hoffentlich findet er ihn bald..." Craig lief nervös in der Wohnung auf und ab, seine eigene Erschöpfung ignorierte er mal wieder.

Jørn hingegen hatte bereits die Kleider angezogen und saß auf dem Stuhl, wartete auf sein Make Up. "Ich hätte nie gedacht dass ich das noch mal tun müsste", grinste er.

Mark schickte einen finsternen Blick zu ihm. "Ist es wirklich ein 'Müssen'?"

"Nein, ich mach es gern. Wann hat man schon mal die Möglichkeit einem Freund zu helfen." Lächelnd blickte er auf Craig der noch immer nervös herumlief. Kurz darauf klingelte es an der Tür und sofort eilte er hin.

"Was'n los?", maulte Jason sofort los, der von Karl ohne Erklärung her geschoben wurde.

Craig packte Jasons Arm und zog ihn zu dem Bündel mit den Klamotten. "Du musst wieder für eine Weile Orophin sein..."

"Was? Haben wir'n Nachdreh? Und warum bei dir zu Hause? Und was ist mit deinem Gesicht passiert? Ne Wand geküsst oder was?"

Wütend blickte Craig ihm an, während er begann die ganze Geschichte zu erzählen. Etwa 2 Stunden später standen dann wirklich wieder Orophin und Rúmil im Raum. Craig blickte nervös zu Peter. "Was wenn Haldir sie erkennt, oder nicht erkennt? Wenn sie größer oder kleiner sind als die echten?"

"Na kleiner sind sie wohl...bist ja auch kleiner als er.....", meinte Peter. "Aber in seinem Zustand wird er das wohl kaum merken. Zumal ja auch ihre Stimmen die gleichen sein sollten, da Haldir und du auch die nahezu identischen Stimmen habt."

Jason fühlte sich unwohl und stupste Jørn wieder an. "Hab ich das jetzt wirklich richtig verstanden? Da drin sitzt'n Kerl der glaubt er sei der echte Haldir und der ist nun gaga?"

Der Däne stieß Jason in die Seite. "Du solltest ernst bleiben, es ist wichtig."

Nickend blickte Craig noch einmal zu Jørn und Jason und lächelte leicht. "Schafft ihr beide das?"

"Ja, aber wenn der Typ echt glaubt er sei Haldir, gehört er dann nicht in nen weißen Kittel?" Irgendwie schien Jason das ganze noch nicht wirklich verstanden zu haben und bekam dafür von Jørn noch einen Rippenstoß.

Craig stand auf und ging zu ihm. "Er ist Haldir, der echte. Du wirst es gleich sehen, auch wenn ich und er uns ähnlich sehen, man wird immer merken wer der richtige Elb ist. Nun geht schon, ihr solltet es nun mal versuchen."

"Auf ihn den Kampf", meinte Jason, schon etwas ernster und betrat hinter Jørn das Schlafzimmer. Haldir hatte sich derweilen unter der Bettdecke vergraben und blinzelte kaum sichtbar darunter hervor.

Jørn ging langsam ins Zimmer und schloss die Tür. Nur zögerlich, aber ganz der Elb den er auch damals gespielt hatte trat er an das Bett.

Haldir hörte nur dass sich jemand dem Bett näherte und zuckte zurück. Doch da war noch jemand auf der anderen Bettseite.

Der Däne sah zu Jason und blickte ihn fragend an. Dann sprach er schließlich. "Wir hörten hier soll sich einer unserer Hauptmänner aufhalten..."

Unsicher blickte Haldir unter der Decke hervor. Seine blauen Augen trafen genau auf die seines 'Bruders'.

Jørns alias Rúmils Miene blieb jedoch kühl. Er steckte wieder völlig in seiner Rolle.

"Rúmil...?", kam es ganz leise von Haldir.

"Ja, aber ich bin nicht allein." Mit einem Nicken deutete er auf die andere Seite des Bettes.

Jason hatte sich auf die Bettkante gesetzt und zog vorsichtig die Decke von Haldirs Kopf. "Was haben sie dir nur angetan, Bruder?!", wollte er mit ungespieltem Entsetzen wissen, als er Haldirs jämmerlichen Zustand erkannte.

Auch Jørn setzte sich nun und blickte Haldir in die Augen. "Wir werden uns um dich kümmern."

"Bringt mich nach Hause", flehte Haldir leise und Jørn und Jason bekamen zusehen, was wohl nie ein Mensch zu vor je gesehen hatte: die Tränen eines echten Elben. Wie ein flüssiger Kristall perlte die erste Träne über Haldirs Wange und fiel auf das Kissen. Doch sie wurde nicht von dem Stoff aufgesogen, sondern blieb wie ein kleiner Kristall liegen.

Jørn war zuerst überrascht, aber trotzdem wusste er das Haldirs Seele schwer verletzt war. Er beugte sich etwas herunter und zog ihn sanft in die Arme. "Es wird alles gut mein Bruder."

Wie ein Kind klammerte sich Haldir an seinen Bruder und vergrub das Gesicht an seiner Schulter. Jason blickte hoch, um seinen Freund an zu blicken. Jedweglicher Zweifel war aus ihm verschwunden und man sah in seinen Augen, dass er mit dem Elben mit litt.

Langsam ließ Jørn Haldir wieder zurück ins Kissen sinken. Dann blickte er ihn traurig an. "Wir müssen deine Wunden versorgen."

Haldir atmete hörbar ein. "Ist nicht so schlimm....", wollte er die jüngeren Brüder beruhigen.

Doch Jørn ließ sich nicht abhalten und deutete Jason an das Verbandsmaterial zu holen. "Bitte Bruder, lass uns wenigstens nachsehen."

Jason zog den Koffer heran und öffnete ihn leise, um Haldir nicht zu verschrecken. Dieser nickte ergeben und schloss kurz die Augen.

Vorsichtig zog Jørn die Decke zurück und blickte auf Haldir. Er musste sich zusammen

reißen um nicht geschockt wegzusehen. Der Körper des Elben war über und über mit Wunden versehen. Ab und an sah man Einstiche von Spritzen. Der Arm war von Peter schon notdürftig versorgt worden.

Haldir spürte die besorgten Blicke seiner 'Brüder'. Mit einem leisen Wimmern drehte er sich auf die Seite und zog sich leicht zusammen

Jørn sah nun auch den Rücken des Elben der auch mit Wunden versehen war. Jason reichte ihm nun einen Tupfer mit Desinfektionslösung. Vorsichtig tupfte er damit über eine der Wunden.

Nur ganz leicht zuckte Haldir zu Anfang noch zusammen, doch irgendwann war er einfach zu erschöpft dazu und lies reglos alles mit sich geschehen.

Bald hatte Jørn die Wunden am Rücken versorgt und nahm nun Haldirs Hand in seine. "Dreh dich wieder um Bruder", flüsterte er leise.

Nur widerwillig öffnete Haldir die Augen. "Geht schon", flüsterte er nur wieder.

Jørn fühlte sich schrecklich, aber er merkte das Haldir langsam anfang sich zu beruhigen, daher wurde er auch etwas mutiger. "Wir müssen den Menschen danken, dass sie dich dort rausgeholt haben. Wer weiß was die Fremden sonst noch getan hätten."

Nun blickte Haldir doch wieder hoch. "Menschen.....", knurrte er kläglich. "Ich will sie nie mehr in meiner Nähe haben...."

Jørn musste schlucken und sah kurz zu Jason, dann wieder zu Haldir. "Dennoch hast du ihnen deine Freiheit zu verdanken. Und der eine, er sieht nicht wirklich gut aus, ich glaube er hat sehr gelitten."

Haldir zuckte zusammen. Erinnerungen machten sich in seinem Kopf breit und er schoss hoch. "Craig?!" Er sah sich hektisch um. "Sie...sie haben ihm auch weh getan....", murmelte er vor sich hin und versuchte aufzustehen.

Jørn hielt ihm jedoch mit sanftem Druck auf dem Bett. "Bleib liegen, du bist noch zu schwach. Sie haben ihm nicht viel getan, soweit ich das beurteilen konnte, aber anscheinend hat er einige der Qualen die sie dir angetan haben ebenfalls erlebt."

"Nein....", wimmerte Haldir. Ganz offensichtlich waren ihm doch noch nicht alle Menschen verhasst. Jason atmete erleichtert auf. "Ich werd ihn holen..."

Jørn nickte ihm zu und drückte Haldir weiter aufs Bett. "Bitte, bleib liegen, er ist ja gleich hier, aber trotzdem bist du noch zu schwach."

Haldir musste dem Druck nachgeben und kuschelte sich daher wieder zum Teil ins Kissen, zum Teil aber auch an 'Rúmils' Schenkel.

Jørn schenkte ihm ein Lächeln und strich ihm ein paar Haare aus dem Gesicht. "Wir

sollten dafür sorgen dass wieder Kriegerzöpfe in dein Haar kommen. Es fällt dir die ganze Zeit ins Gesicht."

Ganz leicht nickte Haldir und seine Hand schloss sich um die seines Bruders.

Kurz darauf betrat Craig leise das Zimmer, hinter ihm folgte Jason. Er blieb direkt an der Tür stehen, da er wieder erwartete von Haldir weggeschickt zu werden. Jørn drückte die Hand seines 'Bruders' um ihn anzudeuten aufzusehen.

Sofort schlug Haldir die Augen auf und hob den Kopf. "Craig..." hauchte er leise und streckte eine Hand nach ihm aus.